

Jahresbericht 2007

1 Inhaltsverzeichnis

1	Inhaltsverzeichnis	1
2	Vorwort des Präsidenten	3
3	Zusammenfassung	4
3.1	Die Resultate in Kürze	4
3.2	Aktivitäten	4
3.3	Mutationen im Stiftungsrat	4
3.3.1	Arbeitgebervertreter	4
3.3.2	Arbeitnehmervertreter	4
4	Jahresrechnung	5
4.1	Bilanz	5
4.1.1	Aktiven	5
4.1.2	Passiven	6
4.2	Betriebsrechnung	7
5	Anhang	9
5.1	Grundlagen und Organisation	9
5.1.1	Rechtsform und Zweck	9
5.1.2	Registrierung BVG und Sicherheitsfonds	9
5.1.3	Angabe der Urkunde und Reglemente	9
5.1.4	Führungsorgan / Zeichnungsberechtigung	10
5.1.4.1	Stiftungsrat	10
5.1.4.1.1	Arbeitgebervertreter	10
5.1.4.1.2	Arbeitnehmervertreter	10
5.1.4.2	Geschäftsführer	10
5.1.4.3	Pensionskassen-Experte	10
5.1.4.4	Kontrollstelle	10
5.1.4.5	Aufsichtsbehörde	10
5.1.5	Angeschlossene Arbeitgeber	11
5.2	Aktive Mitglieder und Rentner	12
5.2.1	Aktive Versicherte	12
5.2.2	RentenbezügerInnen	12
5.3	Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze	13
5.3.1	Bestätigung über Rechnungslegung	13
5.3.2	Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze	13
5.3.3	Änderung von Grundsätzen bei Bewertung, Buchführung und Rechnungslegung	14
5.3.3.1	Bewertung	14
5.3.3.2	Buchführung und Rechnungslegung	14
5.4	Versicherungstechnische Risiken / Risikodeckung / Deckungsgrad	15
5.4.1	Art der Risikodeckungen, Rückversicherungen	15
5.4.2	Entwicklung und Verzinsung des Vorsorgekapitals	15
5.4.2.1	Entwicklung des Vorsorgekapitals	15
5.4.2.2	Entwicklung der Zinssätze	15
5.4.3	Summe der Altersguthaben nach BVG	15
5.4.4	Entwicklung des Deckungskapitals für Rentner	15
5.4.5	Ergebnis des letzten versicherungstechnischen Gutachtens	16
5.4.6	Technische Grundlagen	16
5.4.7	Deckungsgrad nach Art. 44 BVV2	16
5.5	Erläuterung der Vermögensanlagen	18
5.5.1	Organisation der Anlagetätigkeit, Anlagereglement	18
5.5.2	Zielgrösse und Berechnung der Wertschwankungsreserve	18
5.5.3	Anlagestruktur gemäss BVV2	18
5.5.4	Inanspruchnahme Erweiterungen mit Ergebnis des Berichts (Art. 59 BVV2)	19
5.5.5	Laufende (offene) derivative Finanzinstrumente	20
5.5.6	Marktwert und Vertragspartner der Wertpapiere unter securities lending	20
5.5.7	Devisentermingeschäfte	20
5.6	Auflagen der Aufsichtsbehörde	20
5.7	Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage	20
5.8	Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	20

5.9	Berichte über die Kontrolle	21
5.9.1	Der Kontrollstelle	21
5.9.2	Des anerkannten Experten für die berufliche Vorsorge	22
5.10	Statistische Angaben	23
5.10.1	Entwicklung der Versicherten-/Rentnerbestände	23
5.10.1.1	Altersstruktur der aktiven Versicherten	24
5.10.2	Entwicklung der Bilanzsumme	25
5.10.3	Entwicklung der Performance von Aktien und Obligationen seit 1926 in der Schweiz	26
5.10.4	Entwicklung der Gesamtrendite	27
5.10.5	Vorbezüge für Wohneigentum	27

2 Vorwort des Präsidenten

Wiederum kann unsere GaleniCare Personalvorsorgestiftung auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken. Mit einem Gewinn von CHF 496 Tsd konnte die Stiftung erstmals freies Stiftungskapital bilden. Die Wertschwankungsreserve von CHF 9,3 Mio. entsprach am 31.12.07 mit 12% erstmals dem Sollwert. Der Deckungsgrad betrug gute 112.6%.

Dieses Resultat konnte dank einer guten Gesamttrendite von 2.74% erzielt werden. Im Vergleich dazu wies der ASIP Performancevergleich des Schweizerischen Pensionskassenverbandes eine Durchschnittsrendite von 1.8% auf und der Credit-Suisse Pensionskassen-Index betrug 2.1%. Anders ausgedrückt haben wir mit unserer Anlagepolitik in einem schwierigen Umfeld eine überdurchschnittliche Rendite erzielt!

Die vorsichtige Anlagepolitik und die über die letzten Jahre gebildeten Reserven kommen uns jetzt zu Gute. Die globale Finanzmarktkrise trifft die Pensionskassen in voller Härte. Die aktuelle Situation zeigt uns in aller Deutlichkeit auf, wie wichtig eine diversifizierte, vorsichtige Anlagepolitik und die Bildung von Wertschwankungsreserven sind. Die GaleniCare Personalvorsorgestiftung hat im ersten Quartal eine negative Performance von -4.09% erlitten, wiederum besser als der Durchschnitt, der Credit-Suisse Benchmark betrug -4.7%, aber trotzdem ein herber Rückschlag. Dank dem hohen Deckungsgrad schaffte uns die Krise auf den Finanzmärkten bis anhin keine grösseren Probleme. Liebe Versicherte, Sie können beruhigt sein, Ihre Kapitalien sind sicher angelegt und könnten noch weitere Krisen auf den Finanzmärkten unbeschadet überstehen. Trotzdem hoffen wir natürlich, dass sich die Finanzmärkte rasch wieder erholen und wir wieder positive Renditen erzielen können.

Die GaleniCare Personalvorsorgestiftung hat sich auch 2007 beachtlich weiterentwickelt, der Bestand an aktiven Versicherten ist um rund 12% auf 1'334 gewachsen. Das Durchschnittsalter beträgt unverändert gegenüber Vorjahr junge 36 Jahre und 5 Monate. Die Anzahl Rentner hat von 15 auf 17 leicht zugenommen ist aber immer noch sehr tief.

René Mischler und seinem Team, unserem Pensionskassenexperten Jean-Marc Wanner und den Mitgliedern des Stiftungsrates danke ich herzlich für Ihren Einsatz zum Wohle unserer Stiftung. Auf dass sich die GaleniCare Personalvorsorgestiftung weiterhin so erfolgreich weiterentwickle!

Bern, im April 2008

Felix Burkhard
Präsident des Stiftungsrats

3 Zusammenfassung

3.1 Die Resultate in Kürze

_Überschuss der Betriebsrechnung vor Bildung der Wertschwankungsreserve von rund CHF 2'067'000.00 (Vorjahr CHF 2'515'000.00).

_Der Deckungsgrad berechnet sich seit 2003 nach den gesetzlichen Bestimmungen gemäss BVV2 Art. 44 Abs. 1. Die Formel gilt für alle Vorsorgeeinrichtungen.

Diese lautet:

$$\frac{\text{Gesamte Aktiven zu Marktwerten vermindert um Verbindlichkeiten,} \\ \text{passive Rechnungsabgrenzungen und Arbeitgeberreserven} \times 100}{\text{Versicherungstechnisches notwendiges Vorsorgekapital}}$$

Versicherungstechnisches notwendiges Vorsorgekapital

Der daraus resultierende Deckungsgrad beträgt 112.6% (Vorjahr 111.2%).

_Gesamtrendite der Anlagen 2.74% (Vorjahr 5.89%).

_Die Ermittlung der benötigten Wertschwankungsreserve erfolgte nach dem finanzökonomischen Prinzip. Per 31.12.2007 beträgt die Wertschwankungsreserve CHF 9'258'000.00 (12.0%). Sie hat damit die Sollgrösse von 12% der Verpflichtungen erstmals erreicht.

3.2 Aktivitäten

_Anlässlich einer Sitzung befasste sich der Stiftungsrat im Berichtsjahr mit den folgenden wesentlichen Themen:

- _Genehmigung des Jahresberichtes und der Jahresrechnung 2006
- _Verzicht auf Rentenanpassungen
- _Genehmigung einer Teilrevision des Vorsorgereglements
- _Genehmigung des Reglements zur Bildung von Reserven

_Mittels Zirkulationsbeschluss wurde Herr Jean-Marc Wanner (neu bei Hewitt Associates SA) als Pensionskassen-Experte für ein weiteres Jahr wiedergewählt.

3.3 Mutationen im Stiftungsrat

3.3.1 Arbeitgebervertreter

_Keine Mutationen. Die bisherigen Arbeitgebervertreter wurden für eine weitere Amtsperiode bis 2010 wiedergewählt.

3.3.2 Arbeitnehmervertreter

_Keine Mutationen. Die bisherigen Arbeitnehmervertreter wurden für eine weitere Amtsperiode bis 2010 wiedergewählt.

4 Jahresrechnung

4.1 Bilanz

4.1.1 Aktiven

	2007		2006	
	CHF		CHF	
Vermögensanlagen				
<u>Flüssige Mittel und Forderungen</u>				
Flüssige Mittel und Geldmarktforderungen	1'536'248.69		7'870'634.31	
Forderungen	6'133'740.56		10'294'704.41	
Total Flüssige Mittel und Forderungen	7'669'989.25	8.73%	18'165'338.72	23.76%
<u>Obligationen</u>				
Obligationen Schweiz	9'847'730.00		4'803'500.00	
Anteile Anlagefonds/-stiftungen	12'542'650.79		11'021'225.69	
Total Obligationen	22'390'380.79	25.48%	15'824'725.69	20.70%
<u>Hypotheken</u>				
Hypotheken an Versicherte	130'000.00		130'000.00	
Total Hypotheken	130'000.00	0.15%	130'000.00	
<u>Aktien</u>				
Aktien Schweiz	9'814'866.90		9'951'222.10	
Aktien Ausland	1'299'918.00		1'267'106.75	
Anteile Anlagefonds/-stiftungen	9'260'921.72		9'477'033.73	
Total Aktien	20'375'706.62	23.18%	20'695'362.58	27.07%
<u>Alternative Anlagen</u>				
Hedge Fonds	2'206'981.53		2'051'977.75	
Total Alternative Anlagen	2'206'981.53	2.51%	2'051'977.75	2.68%
<u>Immobilien</u>				
Immobilien/Miteigentumsanteile	871'000.00		842'000.00	
Anteile Anlagefonds/-stiftungen	10'266'969.27		5'795'348.80	
Total Immobilien	11'137'969.27	12.67%	6'637'348.80	8.68%
<u>Gemischte Anlagen</u>				
Anteile Anlagefonds/-stiftungen	16'025'128.20		10'160'144.00	
Total gemischte Anlagen	16'025'128.20	18.23%	10'160'144.00	13.29%
<u>Anlagen beim Arbeitgeber</u>				
Aktien Galenica AG	990'000.00		682'500.00	
Kontokorrente Arbeitgeber	6'807'208.06		1'918'784.20	
Total Anlagen beim Arbeitgeber	7'797'208.06	8.87%	2'601'284.20	3.40%
Total Vermögensanlagen	87'733'363.72		76'266'181.74	
<u>Aktive Rechnungsabgrenzung</u>				
	155'884.40	0.18%	189'972.30	0.25%
TOTAL AKTIVEN	87'889'248.12		76'456'154.04	

4.1.2 Passiven

	2007		2006	
	CHF		CHF	
<u>Verbindlichkeiten</u>				
Freizügigkeitsleistungen und Renten	801'587.25		76'465.65	
Banken / Versicherungen	38'207.80		39'924.40	
Andere Verbindlichkeiten	3'686.15		7'636.55	
Total Verbindlichkeiten	843'481.20	0.96%	124'026.60	0.16%
<u>Passive Rechnungsabgrenzung</u>				
	27'149.10	0.03%	6'269.20	0.01%
<u>Arbeitgeber-Beitragsreserve</u>				
	114'358.20	0.13%	169'273.45	0.22%
<u>Vorsorgekapitalien und techn. Rückstellungen</u>				
Vorsorgekapital Aktive	74'298'539.15		65'830'734.20	
Vorsorgekapital Rentner	2'665'829.50		2'489'198.00	
Technische Rückstellungen	185'908.00		149'352.00	
Total Vorsorgekapitalien und techn. Rückstellungen	77'150'276.65	87.78%	68'469'284.20	89.55%
<u>Wertschwankungsreserve</u>				
	9'258'000.00	10.53%	7'687'300.59	10.05%
<u>Stiftungskapital, Freie Mittel / Unterdeckung</u>				
Stand zu Beginn der Periode	0.00		0.00	
Ertragsüberschuss	495'982.97		0.00	
	495'982.97	0.56%	0.00	0.00%
TOTAL PASSIVEN	87'889'248.12		76'456'154.04	

4.2 Betriebsrechnung

	2007 CHF	2006 CHF
<u>Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen</u>		
Beiträge Arbeitnehmer	2'597'417.85	2'048'694.50
Beiträge Arbeitgeber	5'172'050.20	4'552'101.10
Einmaleinlagen	857'257.50	1'269'741.95
Nachzahlungen	23'544.40	0.00
Einlagen in die Arbeitgeber-Beitragsreserve	0.00	169'144.25
	8'650'269.95	8'039'681.80
<u>Eintrittsleistungen</u>		
Freizügigkeitseinlagen	9'453'584.30	9'840'223.25
Einzahlung WEF-Vorbezüge/Scheidung	207'467.90	80'000.00
	9'661'052.20	9'920'223.25
Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen	18'311'322.15	17'959'905.05
<u>Reglementarische Leistungen</u>		
Altersrenten	-187'664.00	-115'615.00
Invalidenrenten	-3'690.00	0.00
Kapitalleistungen bei Pensionierung	-4'437'248.25	-179'310.20
	-4'628'602.25	-294'925.20
<u>Austrittsleistungen</u>		
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	-3'985'805.20	-4'185'176.75
Vorbezüge WEF/Scheidung	-866'945.50	-406'687.80
	-4'852'750.70	-4'591'864.55
Abfluss für Leistungen und Vorbezüge	-9'481'352.95	-4'886'789.75
<u>Auflösung/Bildung Vorsorgekapitalien, technische Rückstellungen und Beitragsreserven</u>		
Auflösung/Bildung Vorsorgekapital Aktive Versicherte	-6'826'435.35	-9'569'592.95
Auflösung/Bildung Vorsorgekapital Rentner	-176'631.50	-1'579'465.00
Auflösung/Bildung techn. Rückstellungen	-36'556.00	-103'865.00
Verzinsung des Sparkapitals	-1'641'369.60	-1'460'444.45
Auflösung/Bildung von Beitragsreserven	0.00	-169'144.25
	-8'680'992.45	-12'882'511.65
<u>Ertrag aus Versicherungsleistungen</u>		
Versicherungsleistungen	1'623.50	11'587.70
Überschussanteile aus Versicherungen	784'762.00	0.00
	786'385.50	11'587.70
<u>Versicherungsaufwand</u>		
Versicherungsprämien	-1'065'654.55	-1'438'360.00
Beiträge an Sicherheitsfonds	-38'207.80	-39'924.40
	-1'103'862.35	-1'478'284.40
Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil	-168'500.10	-1'276'093.05

Aktivzinsen	660'358.10	1'001'431.24
Wertschriftenertrag	841'702.65	706'536.10
Kursgewinne	1'823'984.96	3'213'278.59
Netto Ergebnis Immobilien	90'793.85	101'491.95
Kursverluste	-850'449.63	-985'831.25
Verwaltungsaufwand Vermögensanlagen	-39'713.92	-33'571.70
Passivzinsen	-33'017.06	-12'768.53
Verzinsung Beitragsreserven	-3'636.30	0.00
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage	2'490'022.65	3'990'566.40
<u>Verwaltungsaufwand</u>		
Verwaltungsaufwand	-254'840.17	-199'899.80
	-254'840.17	-199'899.80
Ertragsüberschuss vor Bildung/Auflösung Wertschwankungsreserve	2'066'682.38	2'514'573.55
Bildung Wertschwankungsreserve	-1'570'699.41	-2'514'573.55
Ertragsüberschuss nach Bildung/Auflösung Wertschwankungsreserve	495'982.97	0.00

5 Anhang

5.1 Grundlagen und Organisation

5.1.1 Rechtsform und Zweck

_Die GaleniCare Personalvorsorgestiftung wurde am 12. Dezember 2001 durch die GaleniCare AG gegründet.

_Sie verfolgt im Rahmen der Statuten den Zweck, die Arbeitnehmer der Unternehmen der GaleniCare AG gegen die wirtschaftlichen Folgen des Alters, der Invalidität und des Todes im Sinne der beruflichen Vorsorge zu versichern.

_Die GaleniCare Personalvorsorgestiftung wird nach dem Prinzip des Beitragsprimates geführt. Das bedeutet, dass mit den geleisteten Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträgen für jede versicherte Person ein individuelles Sparkapital geüffnet wird.

_Bei der GaleniCare Personalvorsorgestiftung handelt es sich um eine teilautonome Vorsorgeeinrichtung. Die Risiken Invalidität und Tod sind bei der Mobiliar versichert.

5.1.2 Registrierung BVG und Sicherheitsfonds

_Die GaleniCare Personalvorsorgestiftung ist im Register für berufliche Vorsorge des Kantons Bern unter der Ordnungsnummer BE.0801 eingetragen und untersteht der Aufsicht des Amtes für Sozialversicherung und Stiftungsaufsicht des Kantons Bern (ASVS).

_Die GaleniCare Personalvorsorgestiftung ist beim Sicherheitsfonds BVG unter der Registernummer BE801 registriert.

5.1.3 Angabe der Urkunde und Reglemente

_Statuten	12.12.2001
_Vorsorgereglement	19.05.2006 *
_Anlagereglement	19.05.2006 *
_Reglement zur Bildung von Reserven	22.05.2007 *

* Eingereicht zur Genehmigung durch das Amt für Sozialversicherung und Stiftungsaufsicht.

5.1.4 Führungsorgan / Zeichnungsberechtigung

5.1.4.1 Stiftungsrat

5.1.4.1.1 Arbeitgebervertreter

	Mandat bis
Felix Burkhard, Subingen (Präsident) *	2010
Marianne Ellenberger, Rufenacht *	2010
Fritz Hirsbrunner, Lutry *	2010
Philippe Milliet, Pully *	2010

5.1.4.1.2 Arbeitnehmervertreter

Ursula Langlotz, Liestal	2010
Sandra Medici-Tanner, Epalinges	2010
Juan-Carlos Regadera, Payerne	2010
Annemarie Zulauf, Thun	2010

5.1.4.2 Geschäftsführer

René Mischler, Hinterkappelen *

5.1.4.3 Pensionskassen-Experte

Jean-Marc Wanner, Hewitt Associates SA, Nyon 2008

5.1.4.4 Kontrollstelle

Ernst & Young AG, Bern 2008

5.1.4.5 Aufsichtsbehörde

Amt für Sozialversicherung und Stiftungsaufsicht, Bern

* Zeichnungsberechtigt (Kollektiv zu zweien)

5.1.5 Angeschlossene Arbeitgeber

_Im Berichtsjahr wurde die folgende Gesellschaft an die Stiftung angeschlossen:

Vispach Apotheke AG 1.7.2007

_Die Versicherten der Pharmacie du Théâtre SA wurden per 1. Januar 2007 in die GaleniCare AG integriert.

- _Bahnhof Apotheken Thun AG
- _Coop Vitality AG
- _GaleniCare AG
- _GaleniCare Management AG
- _Golaz SA
- _Hospilog AG
- _Kloster Apotheke Muri AG
- _Pharmacie de Courtepin SA
- _Pharmacie Fridez SA
- _Stern-Apotheke AG
- _St. Jakob Apotheke AG
- _Vispach Apotheke AG
- _Winconcept AG
- _Wynepharm AG

5.2 Aktive Mitglieder und Rentner

5.2.1 Aktive Versicherte

_Der Versichertenbestand veränderte sich im Berichtsjahr wie folgt:

	<u>2007</u>	<u>2006</u>
Bahnhof Apotheken Thun AG	15	12
Coop Vitality AG	189	151
GaleniCare AG	925	830
GaleniCare Management AG	89	82
Golaz SA	30	27
Hospilog AG	2	5
Kloster Apotheke Muri AG	18	16
Pharmacie de Courtepin SA	10	9
Pharmacie du Théâtre SA	0	11
Pharmacie Fridez SA	14	14
St. Jakob Apotheke AG	8	8
Stern-Apotheke AG	9	7
Vispach Apotheke AG	9	0
Winconcept AG	8	8
Wynepharm AG	8	9
	<u>1'334</u>	<u>1'189</u>

5.2.2 RentenbezügerInnen

_Der Bestand der RentenbezügerInnen veränderte sich im Berichtsjahr wie folgt:

	<u>2007</u>	<u>2006</u>
Altersrenten	16	15
Invalidenrenten	1	0

5.3 Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze

5.3.1 Bestätigung über Rechnungslegung

_Der Abschluss der GaleniCare Personalvorsorgestiftung entspricht den Vorschriften von Swiss GAAP FER 26.

5.3.2 Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze

_Die Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze entsprechen den Vorschriften von Art. 47, 48 und 48a BVV2 sowie Swiss GAAP FER 26.

Anlagekategorie

- Währungen
Gemäss Kursliste
- Obligationen Schweiz und Ausland CHF
Zum Kurswert
- Obligationen Ausland (Fremdwährungen)
Zum Kurswert in CHF
- Anteile von Obligationen-Anlagest. Schweiz und Ausland
Zum Kapitalwert
- Anteile von Hypotheken Anlagestiftungen
Zum Kapitalwert
- Hypotheken und andere Darlehen
Zum Nominalwert
- Immobilien
Zum Ertragswert oder tieferen Verkehrswert
- Miteigentumsanteile
Zum Ertragswert oder tieferen Verkehrswert
- Anteile von Immobilien-Anlagestiftungen
Zum Kapitalwert
- Anteile von Immobilien-Anlagefonds
Zum Kurswert
- Aktien von Immobiliengesellschaften (SI)
Zum inneren Wert
- Aktien und PS Schweiz
Zum Kurswert
- Aktien Ausland
Zum Kurswert in CHF
- Anteile von Aktien-Anlagestiftungen Schweiz und Ausland
Zum Kapitalwert
- Aktien-Fonds
Zum Kapitalwert
- Hedge-Fonds
Zum Kurswert
- Verbindlichkeiten
Zum Nominalwert
- Passive Rechnungsabgrenzungen
Zum Nominalwert
- Nicht technische Rückstellungen
Geschätzter Mittelabfluss
- Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen
Gemäss versicherungstechnischer Bewertung
- Wertschwankungsreserve
Sollwert gemäss finanzökonomischem Ansatz

Kurswert: Ende des Jahres zuletzt bezahlter Preis des Titels an der Schweizer Börse SWX
Kapitalwert: Kurswert abzüglich aufgelaufener Ertrag
Ertragswert: Brutto-Mieterträge kapitalisiert mit marktgerechten Faktoren (zur Zeit 7%).

5.3.3 Änderung von Grundsätzen bei Bewertung, Buchführung und Rechnungslegung

5.3.3.1 Bewertung

_Die Wertschwankungsreserve wird nach der finanzökonomischen Methode berechnet. Details siehe Seite 18.

_Das Vorsorgekapital Rentner und die technischen Rückstellungen per 31.12.2007 entsprechen den nach versicherungstechnischen Grundlagen berechneten Deckungskapitalien.

5.3.3.2 Buchführung und Rechnungslegung

_Buchführung und Rechnungslegung blieben im Berichtsjahr unverändert.

5.4 Versicherungstechnische Risiken / Risikodeckung / Deckungsgrad

5.4.1 Art der Risikodeckungen, Rückversicherungen

_Das Altersrisiko wird von der Stiftung getragen. Zur Deckung der Risiken Invalidität und Tod hat die Stiftung mit der Mobiliar einen Vertrag abgeschlossen.

_Die Bruttoprämie belief sich im Berichtsjahr auf CHF 1'065'880.55 (Vorjahr CHF 1'440'960.70).

_Der Überschussanteil betrug im Berichtsjahr CHF 784'762.00 (Vorjahr CHF 0.00).

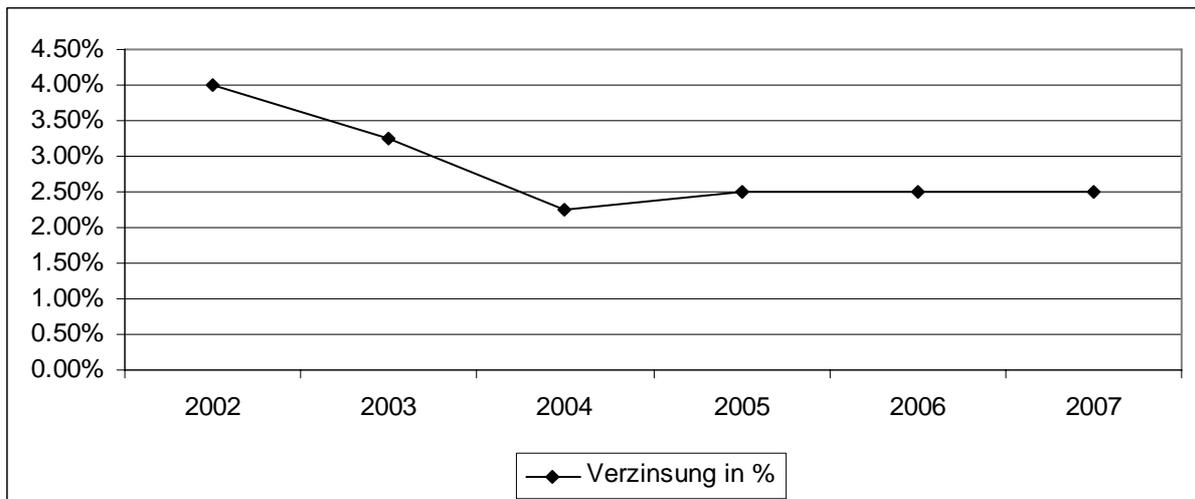
5.4.2 Entwicklung und Verzinsung des Vorsorgekapitals

5.4.2.1 Entwicklung des Vorsorgekapitals

_Das Vorsorgekapital erhöhte sich im Berichtsjahr um CHF 8'467'804.95 auf CHF 74'298'539.15 (Vorjahr CHF 65'830'734.20).

_Die Alterskapitalien wurden im Berichtsjahr mit 2.50% (Vorjahr 2.50%) verzinst.

5.4.2.2 Entwicklung der Zinssätze



_Die Verzinsung der Vorsorgekapitalien erfolgte analog dem im Gesetz (BVG) festgelegten Zinssatz.

5.4.3 Summe der Altersguthaben nach BVG

_Das BVG-Altersguthaben beträgt im Berichtsjahr CHF 32'437'368.90 (Vorjahr CHF 27'037'896.75) dies entspricht 44% des gesamten Vorsorgekapitals.

5.4.4 Entwicklung des Deckungskapitals für Rentner

_Der Rentenfonds erhöhte sich im Berichtsjahr um CHF 176'631.50 auf CHF 2'665'829.50 (Vorjahr CHF 2'489'198.00).

5.4.5 Ergebnis des letzten versicherungstechnischen Gutachtens

_Der Experte für berufliche Vorsorge der Stiftung hat die Vorsorgeverpflichtungen der Stiftung gegenüber den Pensionierten per 31. Dezember 2007 sowie die für die Vorfinanzierung der zukünftigen Erhöhung der Lebenserwartung erforderlichen technischen Rückstellungen analysiert. Die Verpflichtungen wurden unter Anwendung der technischen Grundlagen EVK 2000 4 % berechnet.

_Zur Deckung der Risiken Tod und Invalidität hat die Stiftung einen Versicherungsvertrag mit einer Versicherungsgesellschaft abgeschlossen.

_Der Bericht des Experten ist unter Punkt 5.9.2 aufgeführt.

_Ferner wird ein reguläres vollständiges Gutachten erstellt aufgrund der Jahresrechnung per 31. Dezember 2007.

5.4.6 Technische Grundlagen

_Die Stiftung verwendet die technischen Grundlagen EVK 2000 4%.

_Bei der technischen Reserve handelt es sich ausschliesslich um die Langlebigekeitsreserve. Da die Deckung im Todesfall und bei Invalidität gesamthaft rückversichert ist, besteht keine Notwendigkeit zusätzliche Reserven zu bilden.

_Die Langlebigekeitsreserve erhöhte sich im Berichtsjahr um CHF 36'556.00 auf CHF 185'908.00 (Vorjahr CHF 149'352.00)

5.4.7 Deckungsgrad nach Art. 44 BVV2

_Der Deckungsgrad berechnet sich nach der folgenden Formel:

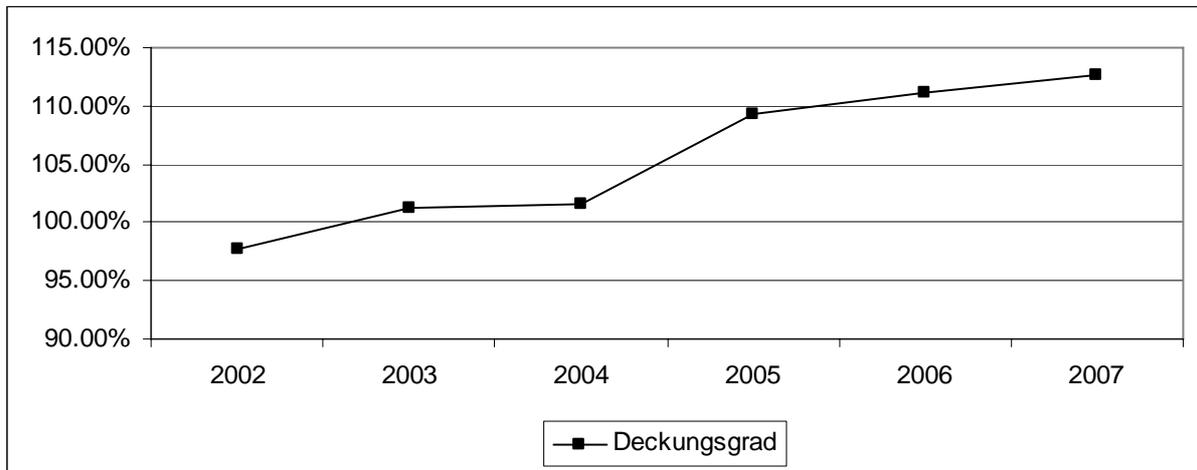
$$\frac{\text{Verfügbares Vorsorgevermögen} \times 100}{\text{Versicherungstechnisches notwendiges Vorsorgekapital}}$$

_Das **verfügbare Vorsorgevermögen** besteht aus den gesamten, per Bilanzstichtag zu Marktwerten bilanzierten Aktiven, vermindert um Verbindlichkeiten, passive Rechnungsabgrenzung und Arbeitgeberbeitragsreserven.

_Das **versicherungstechnisch notwendige Vorsorgekapital** entspricht der Gesamtheit der Spar- und Deckungskapitalien einschliesslich notwendiger Verstärkungen.

_Der Deckungsgrad gemäss Artikel 44 Abs. 1 BVV2 beträgt am 31. Dezember 2007 **112.6%** (Vorjahr 111.2%).

_Der Deckungsgrad entwickelte sich in den letzten Jahren wie folgt:



5.5 Erläuterung der Vermögensanlagen

5.5.1 Organisation der Anlagetätigkeit, Anlagereglement

_Die Grundsätze, Richtlinien und Aufgaben der Anlagetätigkeit sind im Anlagereglement vom 19. Mai 2006 festgehalten.

_Allfällige Retrozessionen werden vollumfänglich der Vorsorgeeinrichtung gutgeschrieben. Dies bestätigen die Stiftungsratsmitglieder und die Geschäftsführung mittels Loyalitätserklärung.

5.5.2 Zielgrösse und Berechnung der Wertschwankungsreserve

_Die Ansätze für die Bildung der Wertschwankungsreserve werden durch die PPCmetrics nach der finanzökonomischen Methode ermittelt. Die Grundlagen der Berechnungen bilden die kurz- und langfristigen Rendite-/Risikoerwartungen der Anlagekategorien. Aufgrund der im Berichtsjahr neu vorgenommenen Beurteilung der Risikofähigkeit und Definition der Anlagestrategie 2008 ergibt sich ein Bedarf an Wertschwankungsreserven von 12% der Verpflichtungen (CHF 77'150'276.65).

_Daraus resultiert eine Soll-Wertschwankungsreserve von CHF 9'258'000.00. Die Soll-Wertschwankungsreserve wurde im Berichtsjahr erstmals erreicht.

5.5.3 Anlagestruktur gemäss BVV2

_Die reglementarischen Bandbreiten wurden in den folgenden Positionen über- resp. unterschritten:

Überschritten

_Aktien Schweiz

_Obligationen Ausland CHF

Unterschritten

_Obligationen Schweiz

_Obligationen Fremdwährung

_Der Stiftungsrat hat von den Abweichungen zu den reglementarischen Bandbreiten Kenntnis genommen. Aufgrund der aktuellen Situation an den Finanzmärkten hat er jedoch auf eine Korrektur verzichtet.

_Die Forderungen gegenüber dem Arbeitgeber sind mittels einer Bankgarantie der RBS Coutts Bank AG im Betrag von CHF 10 Mio. sichergestellt (BVV2 Art. 58).

_Das Guthaben beim Arbeitgeber wurde im Berichtsjahr zwischen 3.5% und 4.0% verzinst.

	Neutral = Benchmark	Minimum	Maximum	BVV2 Limiten	Bestand 31.12.2006 in %	Bestand 31.12.2007 in TCHF	Bestand 31.12.2007 in %
Kurzfristige und liquide Mittel	1.0%	0.0%	15.0%	100%	25.74	9'682	11.02
Obligationen CHF	39.0%	25.0%	53.0%	100%	16.50	18'911	21.52
Hypotheken	2.0%	0.0%	4.0%	75%	0.17	130	0.15
Obligationen CHF Ausland	0.0%	0.0%	0.0%	30%	0.92	1'359	1.55
Obligationen Fremdwährungen	10.0%	8.0%	12.0%	20%	6.91	6'843	7.79
Anlagen beim Arbeitgeber (Kontokorrente)	0.0%	0.0%	0.0%	max. freie	2.51	6'807	7.74
Anlagen beim Arbeitgeber (Aktien)	0.0%	0.0%	0.0%	Mittel	0.89	990	1.13
Aktien Schweiz	10.0%	8.0%	12.0%	30%	13.96	10'834	12.33
Aktien Ausland	15.0%	13.0%	17.0%	25%	16.86	13'814	15.72
Immobilien Schweiz	15.0%	10.0%	20.0%	50%	7.65	10'165	11.57
Immobilien Ausland	2.0%	0.0%	4.0%	5%	2.07	2'388	2.72
Alternative Anlagen	6.0%	0.0%	9.0%	BVV2 Art.59	5.82	5'966	6.79
Gesamttotal	100.0%			100.0%	100.00	87'889	100.00
Total Fremdwährungen	27.0%	21.0%	33.0%	30%	25.84	23'045	26.22
Total Aktien + Alternative Anlagen	31.0%	21.0%	38.0%	50%	36.64	30'614	34.83
Total Sachwerte	48.0%	31.0%	62.0%	70%	46.35	43'167	49.12
Total langfristige Anlagen	58.0%	39.0%	74.0%	90%	53.26	50'010	56.90

5.5.4 Inanspruchnahme Erweiterungen mit Ergebnis des Berichts (Art. 59 BVV2)

„Aufgrund des schlüssigen Berichts der PPCmetrics vom 3. März 2008 ist die Erweiterung der Anlagebegrenzung gemäss Artikel 53 und Artikel 55 BVV2 vertretbar, da damit die Rendite- und Risikostruktur des Gesamtvermögens verbessert wird.“

„Die Erweiterung der Begrenzung von 5% für ungesicherte Anlagen beim Arbeitgeber gemäss Art. 57 BVV2 kann begründet werden, da eine Bankgarantie zugunsten der Vorsorgeeinrichtung im Sinne vom Art. 58 BVV2 in der Höhe von CHF 10 Mio. besteht.“

„Aus Sicht der PPCmetrics wird die Erfüllung des Vorsorgezwecks durch eine allfällige Überschreitung der BVV2 Anlagebegrenzungen im Rahmen dieser Strategie nicht gefährdet.“

5.5.5 Laufende (offene) derivative Finanzinstrumente

_Per 31. Dezember 2007 bestanden keine Verpflichtungen.

5.5.6 Marktwert und Vertragspartner der Wertpapiere unter securities lending

_Per 31.12.2007 waren Wertpapiere im Betrag von CHF 5'337'579.00 (Vorjahr CHF 0.00) ausgeliehen. Aus securities lending resultierte ein Ertrag von CHF 2'861.70 (Vorjahr CHF 0.00).

5.5.7 Devisentermingeschäfte

_Am Abschlussstichtag waren keine Devisentermingeschäfte offen.

5.6 Auflagen der Aufsichtsbehörde

_Keine Auflagen

5.7 Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage

_Es gibt keine unter diesem Abschnitt offen zu legende Sachverhalte.

5.8 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

_Keine besonderen Ereignisse

Bern, 23. Mai 2008

GaleniCare Personalvorsorgestiftung

Felix Burkhard
Präsident

René Mischler
Geschäftsführer

5.9 Berichte über die Kontrolle

5.9.1 Der Kontrollstelle

An den Stiftungsrat der
GalenCare Personalvorsorgestiftung, Bern

Bern, 14. März 2008

Bericht der Kontrollstelle

Als Kontrollstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnungen und Anhang), Geschäftsführung und Vermögensanlage sowie die Alterskonten der GaleniCare Personalvorsorgestiftung für das am 31. Dezember 2007 abgeschlossene Geschäftsjahr auf ihre Rechtmässigkeit geprüft.

Für die Jahresrechnung, Geschäftsführung und Vermögensanlage sowie die Alterskonten ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den schweizerischen Prüfungsstandards, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Grundsätze des Rechnungswesens, der Rechnungslegung, der Vermögensanlage sowie die wesentlichen Bewertungsentscheide und die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Bei der Prüfung der Geschäftsführung wird beurteilt, ob die rechtlichen bzw. reglementarischen Vorschriften betreffend Organisation, Verwaltung, Beitragserhebung und Ausrichtung der Leistungen eingehalten sind. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Wie aus Anmerkung 5.5.3 Anlagestruktur gemäss BVV2 hervorgeht, wurden per 31. Dezember 2007 die reglementarischen Anlagebegrenzungen nicht vollständig eingehalten.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Jahresrechnung, Geschäftsführung und Vermögensanlage sowie die Alterskonten mit Ausnahme des im vorstehenden Absatz im Zusammenhang mit der Vermögensverwaltung dargelegten Sachverhaltes dem schweizerischen Gesetz, der Stiftungsurkunde und den Reglementen.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG

Vincent Studer
dipl. Wirtschaftsprüfer
(Leitender Revisor)

Rita Casutt
dipl. Wirtschaftsprüferin

5.9.2 Des anerkannten Experten für die berufliche Vorsorge

**Stiftungsrat der GaleniCare
Personalvorsorgestiftung**
Gutenbergstrasse 21
Postfach 6263
3001 Bern

Nyon, 16. April 2008

Expertenbericht berufliche Vorsorge

Sehr geehrte Damen und Herren

Als anerkannter Experte der GaleniCare Personalvorsorgestiftung halte ich folgende Punkte fest:

- a)** Die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung der GaleniCare Personalvorsorgestiftung entsprechen den gesetzlichen Vorschriften gemäss Artikel 53, Absatz 2, Abschnitt b, BVG.
- b)** Die technische Struktur der Pensionskasse entspricht einem Beitragsprimatsystem mit einem Spar- und Risikoteil.
- c)** Da die Deckung im Todesfall und bei Invalidität gesamthaft bei einer Lebensversicherungsgesellschaft rückversichert ist, besteht keine Notwendigkeit zusätzliche Sicherheitsmassnahmen im Bezug auf die Risiken vorzunehmen.
- d)** Die GaleniCare Personalvorsorgestiftung weist per 31. Dezember 2007 einen Deckungsgrad von 112.6% auf (111.2% am 31.12.2006).
- e)** Der Stiftungsrat hat beschlossen, das Vorsorgekapital der Versicherten mit 2.5% zu verzinsen.

Ich hoffe, Ihnen mit diesen Angaben zu dienen und stehe Ihnen für ergänzende Auskünfte selbstverständlich jederzeit gerne zur Verfügung.

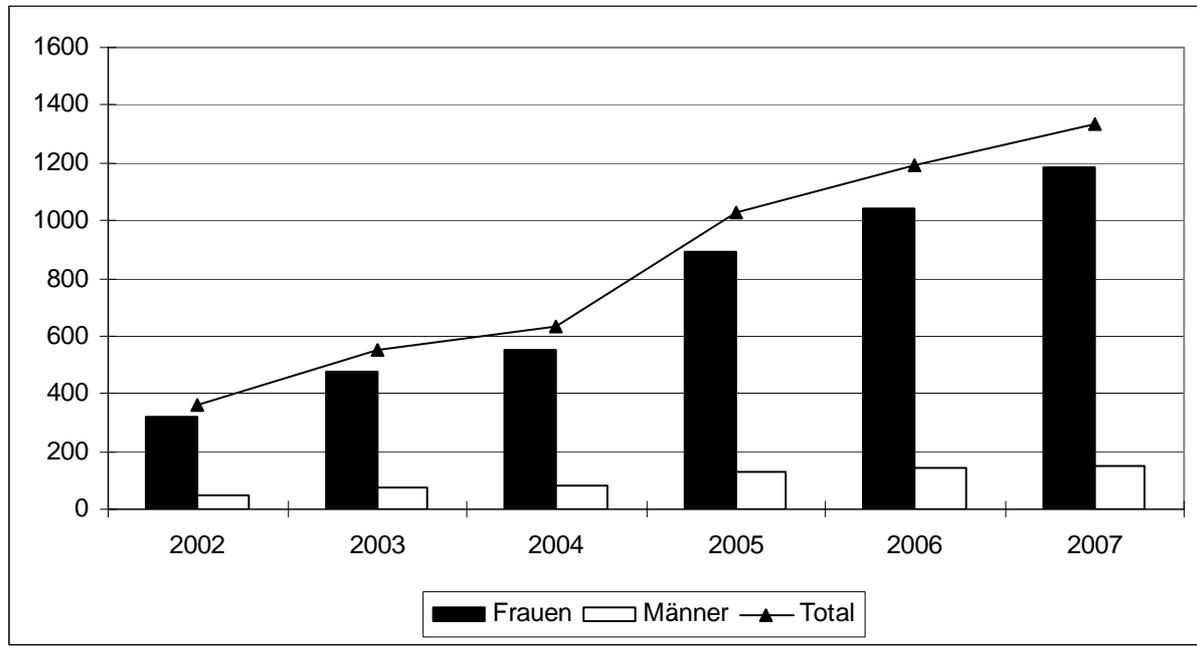
Mit freundlichen Grüssen

Jean-Marc Wanner
Eidg. dipl. Pensionskassen-Experte

5.10 Statistische Angaben

5.10.1 Entwicklung der Versicherten-/Rentnerbestände

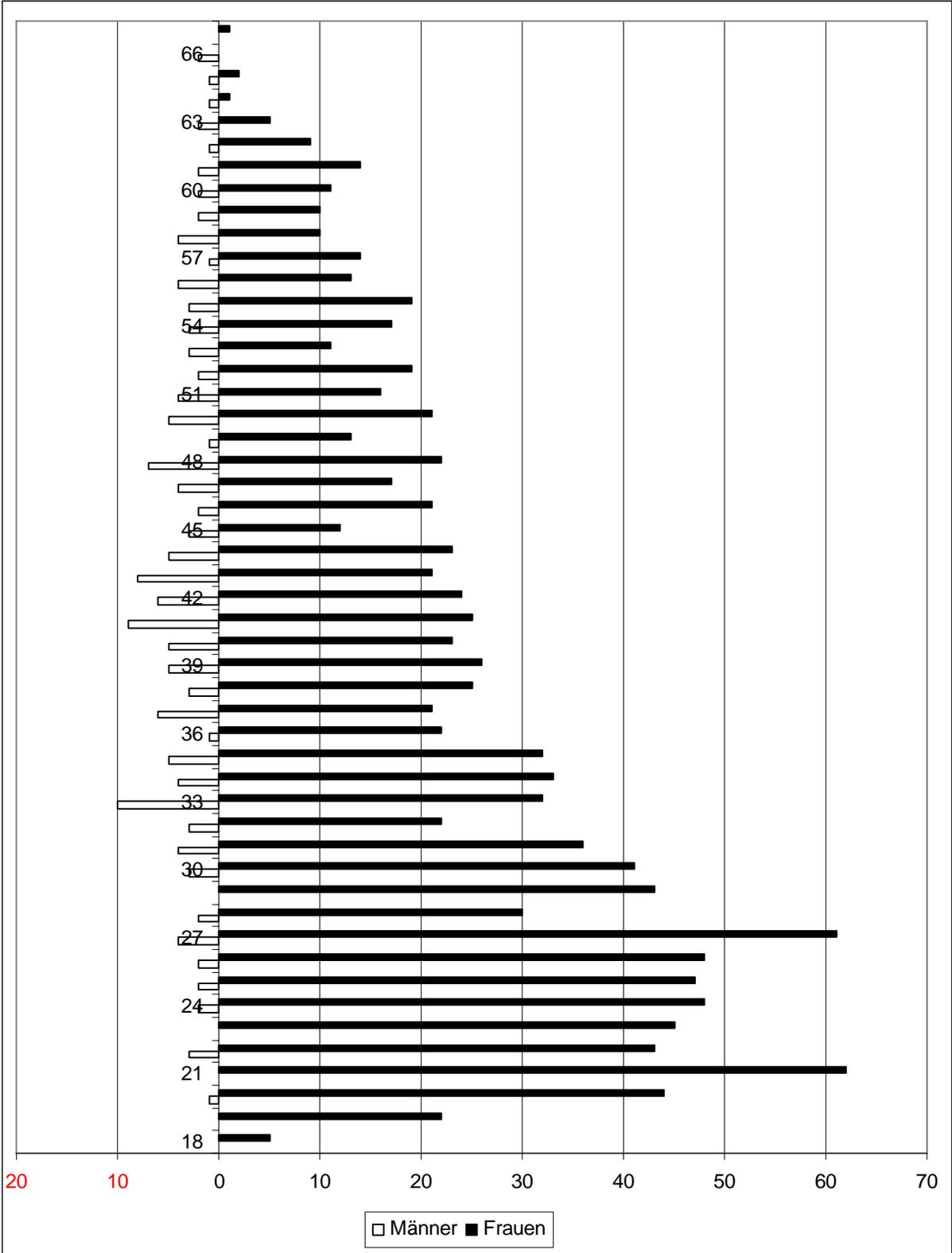
_Der Versichertenbestand entwickelte sich wie folgt:



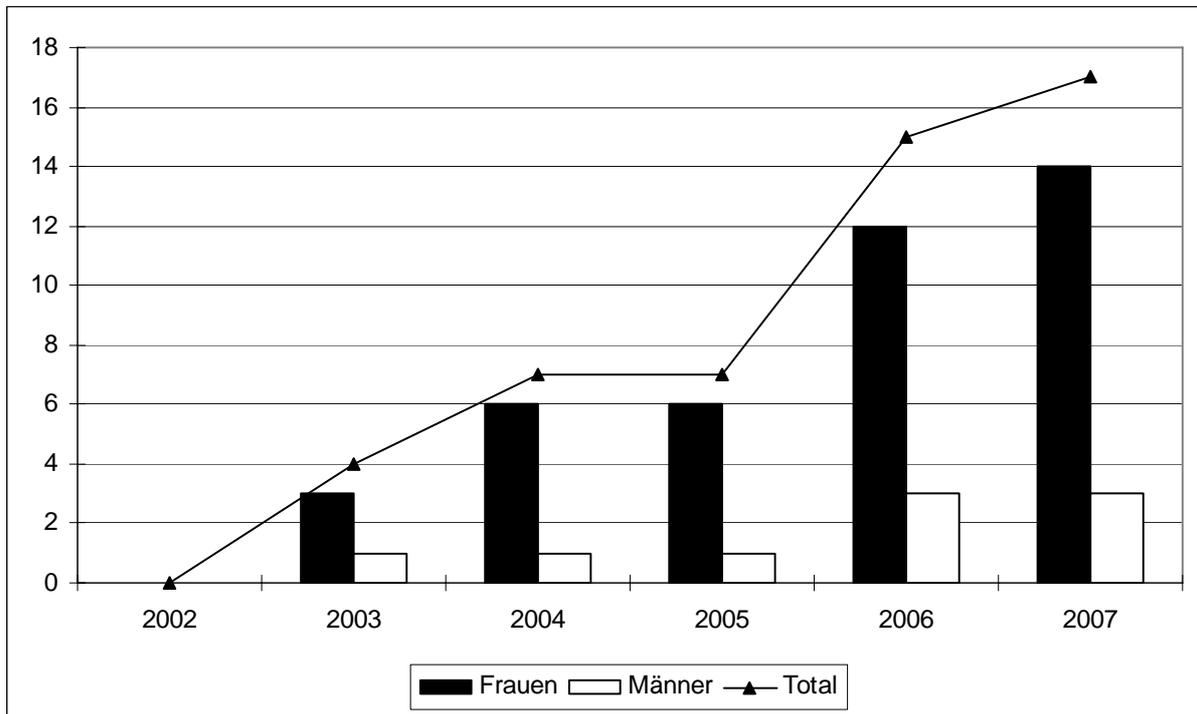
_Das Durchschnittsalter der aktiven Versicherten betrug (Jahre/Monate):

	<u>2007</u>	<u>2006</u>
Frauen	35/07	35/06
Männer	43/01	41/08
Total	36/05	36/05

5.10.1.1 Altersstruktur der aktiven Versicherten



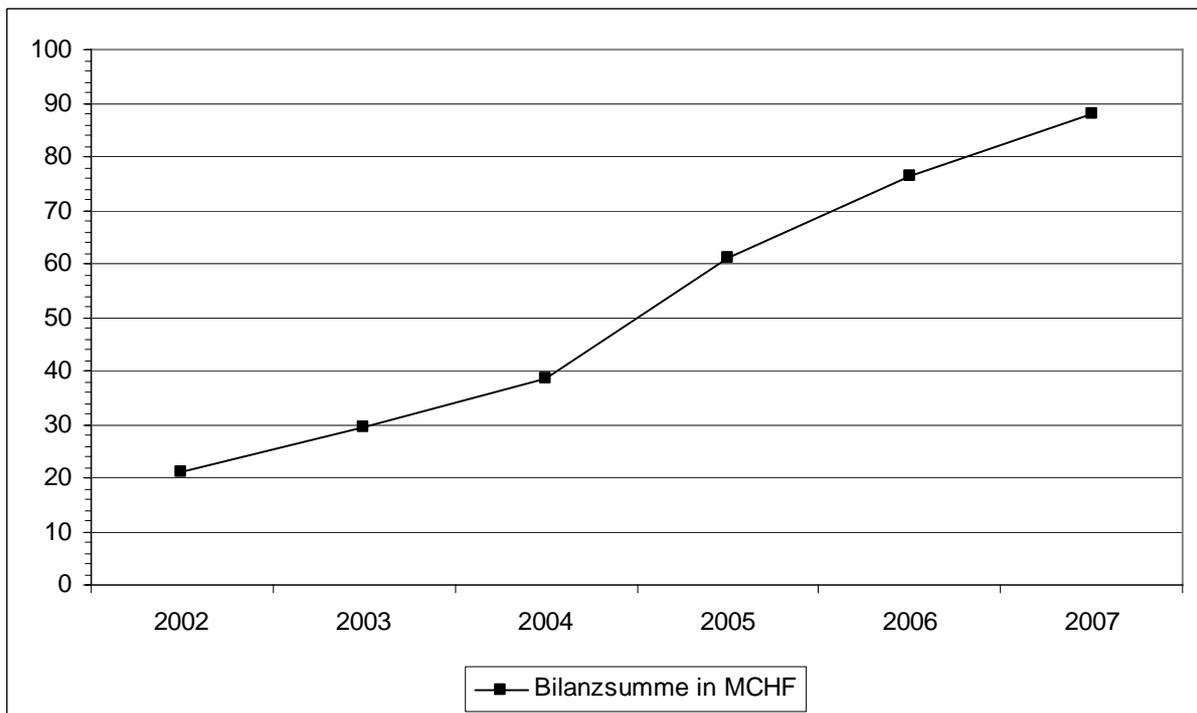
_Der RentnerInnenbestand entwickelte sich wie folgt:



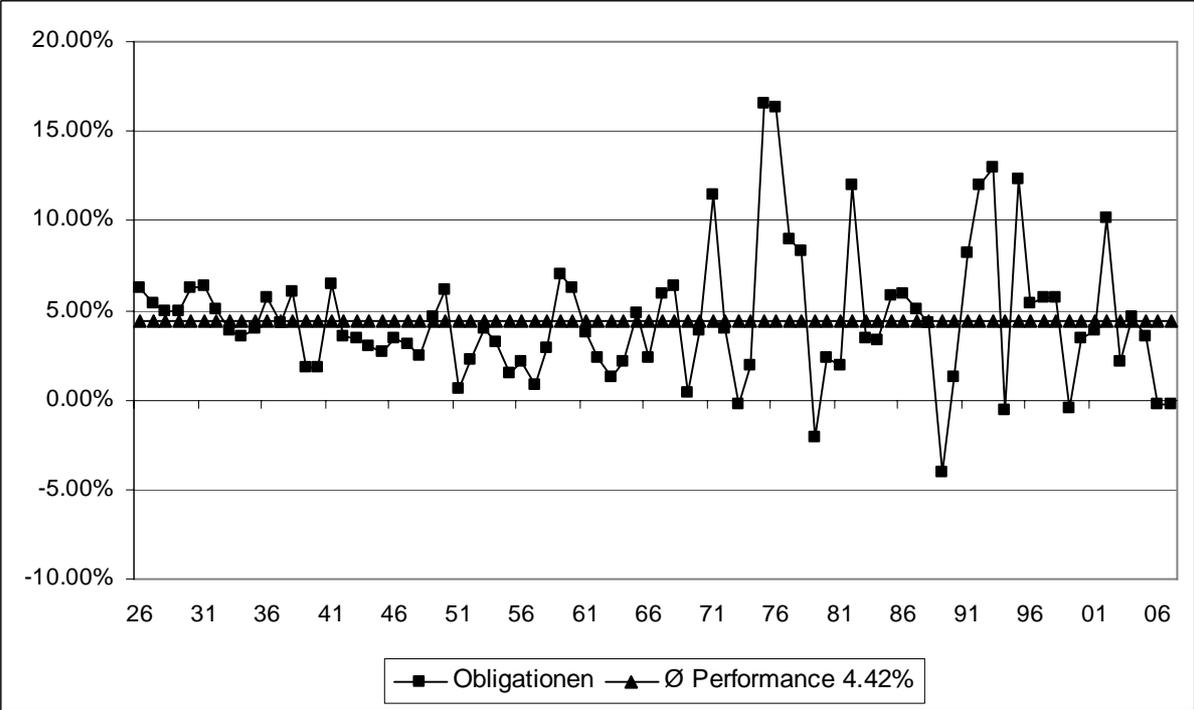
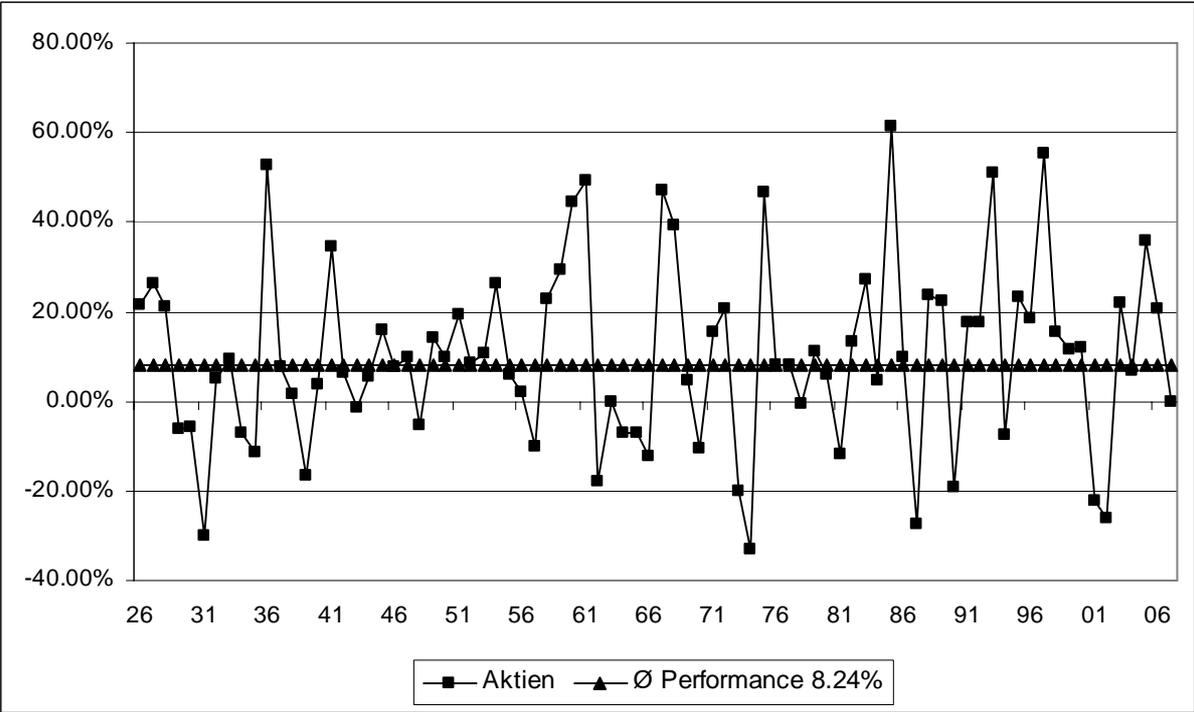
_Die Durchschnittsalter betragen (Jahre/Monate):

	<u>2007</u>	<u>2006</u>
AltersrentnerInnen	66/09	65/11

5.10.2 Entwicklung der Bilanzsumme

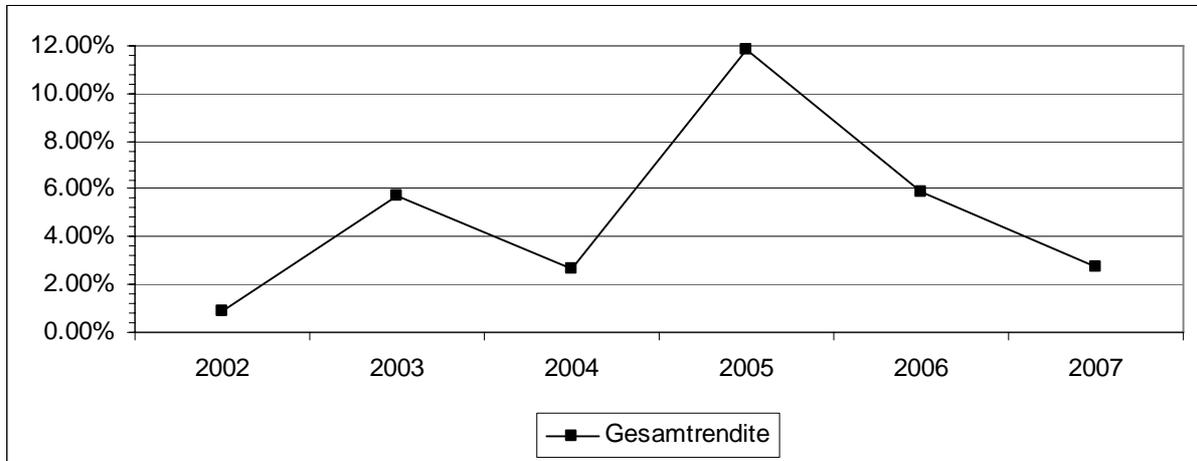


5.10.3 Entwicklung der Performance von Aktien und Obligationen seit 1926 in der Schweiz



5.10.4 Entwicklung der Gesamtrendite

_Die Gesamtrendite beträgt im Berichtsjahr 2.74% (Vorjahr 5.89%).



5.10.5 Vorbezüge für Wohneigentum

_Im laufenden Jahr wurden 8 Vorbezüge (Vorjahr 7) im Gesamtbetrag von TCHF 867 (Vorjahr TCHF 407) getätigt.

